



02 03 | 2024



Monatsgruß

Evangelisch in Lindau und Wasserburg



Fasten



*„Die Fastenlehre fordert uns auf, uns selbst zu kennen,
uns zu beherrschen und uns zu disziplinieren,
um uns besser befreien zu können.
Fasten heißt, unsere Abhängigkeiten zu erkennen
und uns von ihnen zu befreien.“*

Tariq Ramadan, Schweizer Islamwissenschaftler

4 ➔ **Fasten**

7 ➔ **Gottesdienste**

16 ➔ **Kirchenmusik**

18 ➔ **Kirchenkunst**

20 ➔ **luv**

23 ➔ **Maria-Martha-Stift**

24 ➔ **Gottesdienstkalender**

28 ➔ **Welt-Down-Syndrom-Tag 2024**

29 ➔ **Familiennachrichten**

30 ➔ **St. Stephan-Christuskirche**

37 ➔ **St. Verena-Versöhnerkirche**

40 ➔ **St. Johannes Wasserburg**

46 ➔ **Adressen**

**Impressum: Monatsgruß –
Evangelisch in Lindau und Wasserburg**

Herausgegeben von den Evang.-Luth.
Kirchengemeinden Lindaus und Wasserburgs

Redaktion: Jörg Hellmuth (verantwortlich),
Ruth Eberhardt, Dieter Klockenhoff

Anschrift Redaktion und Herausgeber:
Kirchengemeinde St Verena-Versöhnerkirche,
Anheggerstraße 24, 88131 Lindau

Druck: Holzer Druck und Medien · Auflage 5750

Gestaltung: studio altenried,
Bernd und Jonas Altenried, www.almo.de

Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweils
benannten Autoren verantwortlich. Die Inhalte der
Artikel spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung
der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor,
eingesandte Artikel zu kürzen oder zu verändern.

Alle Beiträge für die Ausgabe 04 05/24
bitte senden an: Joerg.hellmuth@elkb.de.
Abholtermin für die Austräger ist der 22.3.24



Liebe Leserin, lieber Leser,

auf große Feste wie Hochzeiten und Geburtstage bereiten sich Menschen oft intensiv vor. Das, was im Privaten erlebt wird, spiegelt sich im Kirchenjahr wider. Den beiden großen Festen, Weihnachten und Ostern, gehen mit Advent und Passionszeit lange Vorbereitungszeiten voraus. Am Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. In ihr bereiten sich Menschen auf das Leiden, Sterben und die Auferstehung Christi vor. Sie blicken dabei auf das Leid in der Welt und im eigenen Leben und feiern bewusst an Ostern den Sieg des Lebens über das Leid und den Tod. Daran schließt bis Christi Himmelfahrt die Osterzeit an, in der die Begegnung der Jünger mit dem Auferstandenen im Zentrum steht. Die Passionszeit lädt uns dieses Jahr wieder ein, den Weg Jesu vom Leiden ins Leben mitzugehen. In den Gemeinden werden dazu die unterschiedlichsten Gottesdienste und Veranstaltungen angeboten. Ein ökumenischer Glaubenskurs findet im kiez statt. In St. Stephan ermöglicht ein Passionsweg für Erwachsene und Kinder die Auseinandersetzung mit einigen Stationen aus der Leidensgeschichte Jesu. Die Bibelkreise der Gemeinden bieten ebenfalls eine vertiefte Begegnung mit der Leidensgeschichte Christi.

Menschen machen sich in dieser besonderen Zeit auf den Weg. Sie bewegen sich, um bewegt zu werden. Es ist schön, wenn Sie dabei sind!

Mit herzlichen Grüßen

Margit Waltherham

Fasten

Manche Menschen beschäftigen sich in der Passionszeit nicht nur intensiver mit biblischen Texten, sondern sie fasten auch. Eine bekannte Fastenaktion der evangelischen Kirche in Bayern ist „7 Wochen ohne“. Als ich vor vielen Jahren das erste Mal davon hörte, machte ich mit und verzichtete wie so viele andere Menschen auf Süßigkeiten. Obwohl ich durchhielt, erfüllte mich das Fasten nicht. Denn ich begriff den spirituellen Sinn des Verzichts nicht. Eine Bußleistung, wie ich sie aus dem katholischen Bereich kannte, passte nicht zu meinem evangelischen Verständnis, dass ich aus Gnade gerechtfertigt bin. Wozu also fasten? Allmählich begriff ich, dass der Gewinn aus dem Fasten ein vielfältiger ist.

Ähnliches berichtet Brigitte Kreiter, spirituelle Begleiterin, von ihren Fastenerfahrungen: „Fasten wurde in unserer Familie auf verschiedenste Weise gestaltet, Verzicht auf Süßigkeiten etc. Jetzt in meinem Lebensalter sollte, so meine ich, auch das Fasten erwachsen werden. Im Vordergrund steht für mich mein Wunsch, gut vorbereitet zu sein für ein freudiges, fühlbares Ostern.

Jesus sagt: „Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht ... und salbe dein Haar, wenn du fastest ... damit die Leute es nicht merken.“ Für mich heißt das, Fasten ist eine ganz persönliche Sache zwischen Gott und mir. Das, was ich mir für die Fastenzeit vornehme, hat weniger mit Verzicht zu tun als mit dem Blick auf mein Leben. Notger Wolf, ehemaliger Abtprimas der Benediktiner, spricht davon: „wieder Frau oder Herr über sich selbst zu werden“. Eine mögliche Frage: Was bleibe ich Gott, meinen Mitmenschen und mir selbst schuldig? Was kann ich ausprobieren, einüben in den Wochen der Fastenzeit, um mich wieder inniger an meinen Weg mit Jesus Christus zu erinnern, um voll Vorfreude auf das Osterfest zuzugehen?“



Fasten beginnt also schon weit vor dem ersten Fastentag. Wenn die Fastenwilligen sich überlegen, was sich in ihrem Leben ändern soll. Mit welchen Gewohnheiten schneiden sie sich von (einem erfüllten) Leben ab? Was verhindert eine lebendige Beziehung zu Gott? So fasten Menschen eben auf unterschiedliche Weise. Die einen verzichten bei kleinen Strecken aufs Auto, entschleunigen dadurch ihr Leben, bewegen sich mehr und tun der Umwelt etwas Gutes. Andere machen digitales Fasten und versuchen 7 Wochen ohne digitale Medien wieder mehr Unabhängigkeit vom Smartphone und allen sozialen Netzwerken zu erreichen.

Andere praktizieren Fasten plus. Dabei üben Menschen ein neues Verhalten ein. Sie versuchen mehr zu trinken, nehmen sich wieder mehr Zeit für Freunde und Verwandte oder planen wieder feste Zeiten im Tagesablauf fürs Gebet ein.

Durch das neue Verhalten wird der Alltag unterbrochen. Fastende öffnen sich für neue Erfahrungen. Die Versuchung bringt manche an ihre Grenzen. In all dem werden Menschen heute wie zu früheren Zeiten empfänglicher für die Begegnung mit Gott. Jesus ging vor seinem Wirken in die Wüste. Er fastete und wurde versucht und erlebte Gottes Nähe. Elia und Mose fasteten, um Gott zu begegnen. Die Unterbrechung des Alltags im Fasten richtet Menschen neu aus. Indem Menschen ein neues Verhalten einüben, lernen sie sich neu kennen. In diesem Aufbruch werden sie neugierig auf das, was sie erleben werden und wo sie Gott begegnen.

Dies erfahren Menschen besonders dann, wenn sie einige Tage ganz auf Nahrung verzichten. So erzählt Christiane Zirkel von ihrem ersten Heilfasten:

„Dass Fasten auch eine andere Dimension als Abnehmen haben kann, erfuhr ich vor Jahren in meiner ehemaligen Kirchengemeinde. Zur Osterzeit fand eine ökumenische Fastenwoche statt mit Heilfasten nach der Buchingermethode. Nur Tee, Suppe und Saft. Ziel war nicht abzunehmen, sondern Zeit für sich, Zeit zum Nach- und Vorausdenken zu haben, den Alltag zu vereinfachen. Die körperliche Herausforderung ließ sich gut leben. Zwischen den Mahlzeiten war der Tag vollgepackt,



damals noch Familienfrau und Teilzeitberufstätige. Sportliche Aktivitäten fuhr ich herunter, um den Kreislauf nicht zusätzlich zu belasten. Nach den berühmten drei Tagen, in denen sich der Körper an das Fasten gewöhnt, ging es mir erstaunlich gut. Tee, Saft und Suppe waren ein Genuss!

Im Kopf spielten sich dafür andere Szenen ab. Alte, vergessene Menschen tauchten wieder auf. Ideen was ich alles nach der Fastenzeit tun wollte, wurden von Fastentag zu Fastentag mehr. Auch der Plan mehr Ruheminuten und -stunden in Zukunft einzuplanen. Zwei Mal in der Fastenzeit traf sich die Gruppe zum abendlichen Erfahrungsaustausch. Das gemeinsam zelebrierte Fastenbrechen vor Ostern war dann ein eindrückliches Erlebnis. Seither praktiziere ich immer wieder zu unterschiedlichen Zeiten das Fasten. Nun probiere ich auch andere Arten des Fastens aus. Loslassen, frei werden von bestimmten Gewohnheiten, Eigenheiten, Marotten. So wird jedes Fasten eine neue, spannende Erfahrung.“

Die Fastenzeit ist eine Chance, neue Erfahrungen mit sich selbst und Gott zu machen und dem erfüllten Leben näher zu kommen.

Margit Waltherham



✦ Gottesdienste

Gottesdienst im Rahmen der Albert-Schweitzer-Ausstellung

Am 18. Februar um 10.30 Uhr lädt die Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche in die Kapelle des Hospitals zu einem Gottesdienst zu Alberts Schweitzers Hospital in Lambarene ein. „Lambarene ist meine Improvisation“, sagte Albert Schweitzer. In diesem Spital in Afrika werden sein Denken und seine Lehre von der Ehrfurcht vor dem Leben greifbar und erlebbar. Wie es zu dieser Krankenstation kam und was Albert Schweitzer dort bewirkte, das soll das Thema dieses Gottesdienstes sein. Im Anschluss ist beim Kirchenkaffee Zeit zur Begegnung und zum Austausch.

Ökumenisches Abendlob mit Gesängen aus Taizé

Das ökumenische Abendlob mit Liedern aus der Kommunität Taizé steht in diesem Winterhalbjahr unter dem Motto: „Ein Mensch namens David – wie Gott durch Momente des Versagens und Zeiten des Gelingens führt.“ Am Sonntag, 18. Februar, wird dabei im Mittelpunkt stehen, wie David auf Rache an Saul verzichtet und diese in Gottes Hand legt. Am Sonntag, 10. März, geht es um den Ehebruch Davids und wie dieser dann doch zu seinem Versagen und der damit verbundenen Schuld steht. Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr in der Kirche St. Ludwig. In den Abendandachten wechseln sich Zeiten des gemeinsamen Singens der eingängigen Lieder mit Phasen der Stille und kurzen Impulsen ab. Ein Bodenbild in der Mitte lädt zum Nachdenken und zum Reagieren auf das Gehörte ein.

Gottesdienste mit Lobpreisband

Diese modern gestalteten Gottesdienstform zeichnet sich aus durch die Kombination von neueren geistlichen Liedern, einer thematischen Predigt und einem Teil, der vom gemeinsamen Singen einer Folge von Lobpreisliedern und des Gebeten bestimmt wird. Im nächsten Gottesdienst am Sonntag, 18. Februar, um 10.30 Uhr in der Christuskirche geht es um die Herausforderung, dass unser Reden und Handeln von Wahrhaftigkeit geprägt sind.

Das Thema am Sonntag, 17. März, 10.30 Uhr, in der Christuskirche lautet: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich (Joh. 14,6) – Der Absolutheitsanspruch Jesu Christi.“

Gottesdienst des Konfirmandenkurses

Auch in diesem Jahr werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Konfirmandenkurses einen Sonntagsgottesdienst der Gemeinde St. Stephan-Christuskirche vorbereiten und gestalten. Dabei werden sie vom Team der Mitarbeitenden des Kurses unterstützt. Die Jugendlichen wählen selbst das Thema des Gottesdienstes aus. Bei dieser generationsübergreifenden Feier bietet sich eine vorzügliche Gelegenheit, die Jugendlichen kennenzulernen, die die Gemeinde dann bei der Konfirmationsfeier am 4. und 5. Mai als neue Mitglieder aufnehmen wird. Der Gottesdienst wird am Sonntag, 25. Februar, um 10.30 Uhr im Gemeindesaal des Kiez gefeiert. Im Anschluss bietet der Kurs im Gemeindehaus voraussichtlich ein Mittagessen an.
Herzliche Einladung!

Literaturgottesdienst: Fremde oder Freunde?

Zur Einstimmung auf den Weltgebetstag mit dem Thema Palästina gestaltet Sabine Kaiser gemeinsam mit Pfarrerin Margit Waltherham einen Gottesdienst am Sonntag, 25. Februar, um 17 Uhr in der Kapelle des Hospitals zu Colum McCanns Buch „Apeirogon“. Der Roman beruht auf einer wahren Geschichte und bearbeitet die Frage, wie man weiterleben kann, wenn das Liebste verloren ist. Ein israelischer und ein palästinensischer Vater haben eine Tochter im Nahost-Konflikt verloren. Wie sie Frieden mit sich und den anderen fanden und nun für den Frieden arbeiten können, davon mehr in diesem Gottesdienst.

Segnungsgottesdienst

Ein kleiner Gottesdienst mit ausreichend Zeit für persönliche Anliegen, Gebet und den Zuspruch des Segens, umrahmt von ruhiger Musik und Liedern zum Mitsingen – so lässt sich dieses besondere Gottesdienstangebot mit wenigen Worten umschreiben. Der nächste Segnungsgottesdienst wird am Sonntag, 25. Februar, um 18 Uhr im Kiez gefeiert. Jeder ist willkommen, die bereichernde Erfahrung des Segens zu machen. Dabei kann es um sehr unterschiedliche Themen gehen, z.B. eine Krankheit, Sorgen um die Familie, eine längere Reise oder einen Wechsel der Arbeitsstelle. Der persönliche Zuspruch der Begleitung und der Hilfe Gottes sollen stärken, ermutigen oder auch trösten.

Weltgebetstag der Frauen

Frauen laden ein zum Gebet und blicken nach Palästina.

Christuskirche

Die Gottesdienstordnung, die Frauen aus Palästina erarbeitet haben, steht wegen der aktuellen Entwicklungen im Nahost-Konflikt zurzeit nicht zur Verfügung. Deshalb werden die Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher am Freitag, 1. März, um 18 Uhr in der Christuskirche in einer freieren Form vom Leben und Ergehen der Frauen in Palästina hören und für sie beten. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht bei landesüblichen Speisen die Möglichkeit, einander im Kiez zu begegnen und sich auszutauschen. Männer sind zum Gottesdienst und zur Begegnung herzlich eingeladen.

St. Johannes-Wasserburg

Wasserburg feiert den Weltgebetstag ökumenisch in Nonnenhorn in St. Christophorus am Freitag, 1. März, um 18.30 Uhr.
Herzliche Einladung!

Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit

Am Sonntag, 3. März, beginnt um 10.30 Uhr ein Gottesdienst mit Kindermusical in der Kapelle des Hospitals. Anschließend können die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen zum gemeinsamen Mittagessen in den Wintergarten des Hospitals gehen. Um die „Mahlzeit“ besser planen zu können, melden sich Interessierte bitte bis zum Donnerstag, 29. Februar, im Pfarrbüro (E-Mail: pfarramt.kiez.lindau@elkb.de oder Telefon 989 08 00).

Rückkehr aus den Winterquartieren in die Kirchen

Die Gemeinden kehren im März aus ihren Winterquartieren in ihre Kirchen zurück. Ab Sonntag, 17. März, wird wieder Gottesdienst in St. Verena gefeiert, ab Palmsonntag, 24. März, in der Christuskirche und in St. Stephan.

Vorstellung der Konfis

19 Jugendliche aus der Kirchengemeinde St. Verena-Versöhnerkirche bereiten sich derzeit auf ihre Konfirmation im April vor. Damit Sie die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen schon vorher kennenlernen können, werden sie sich in ihrem ganz eigenen Gottesdienst der Gemeinde vorstellen: am Sonntag, 17. März, um 9 Uhr in der Versöhnerkirche und um 10.15 Uhr in der St. Verena.

Passionszeit

Passionsweg in St. Stephan für Erwachsene und Kinder

Ab März werden einzelne Stationen aus dem Leidensweg Jesu in St. Stephan aufgebaut. Ausgehend von Albert Schweitzers Zitat „Gut ist Leben erhalten und fördern, schlecht ist Leben hemmen und zerstören“ können die Besucherinnen und Besucher der Frage nachspüren: Wo werden Menschen heute wie Jesus gebunden, verhöhnt oder anderweitig vom Leben abgeschnitten? Neben Informationen über aktuelle Benachteiligungen und Auswege finden die Besucherinnen und Besucher spirituelle Impulse und Anregungen zum Nachdenken. Es werden auch Stationen für Kinder aufgebaut.

Passion: Abend der Besinnung in der Versöhnerkirche

Am Vorabend des Palmsonntags, am Samstag, 23. März, gibt es in der Versöhnerkirche in Zech nochmal Gelegenheit zur Besinnung und zur Ruhe. Kurz vor der Karwoche weisen meditative Texte und musikalische Darbietungen den Weg hin zum großen Osterfest. Der Abend der Besinnung beginnt um 19 Uhr und wird mit Abendmahl gefeiert.

Karwoche

Brass & Soul zu „Englishman in New York“

Fast jeder hat sich schon mal gefühlt wie ein Außenseiter. Aber wie ist das, wenn man sich völlig fremd fühlt in der Kultur, die man sich als neuen Lebensort ausgesucht hat? Darum geht es in dem Song „Englishman in New York“. Er steht im Mittelpunkt des nächsten Brass & Soul-Gottesdienstes am Sonntag, 24. März, um 18 Uhr in der Christuskirche. Das moderne Gottesdienstformat mit den Lindauer Bläsern ist bestimmt von flotten und jazzigen Arrangements der Lieder, Gedanken zu den Aussagen des Haupttitels und der Möglichkeit, sich mit eigenen Gedanken aktiv zu beteiligen.



Gottesdienst mit liturgischem Tanz

Am Palmsonntag, 24. März, um 17 Uhr feiert die Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche in St. Stephan einen Gottesdienst mit liturgischen Tänzen. Die Menschen strömten beim Einzug Jesu in Jerusalem zusammen und jubelten ihm zu. Dieser Begeisterung können die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher beim Tanz Ausdruck verleihen und nachspüren.

Gründonnerstag

St. Verena

Im Lugeck feiert die Kirchengemeinde mit einem Festmahl das letzte Mahl Jesu. Ab 18 Uhr. Dazu sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihre Eltern und alle, die gerne mit anderen feiern und essen, eingeladen. Das Essen wird von einem Team vorbereitet, es ist alles fertig, man muss sich nur noch an den Tisch setzen. Wer teilnehmen möchte, möge sich bitte bis Dienstag, 26. März, im Pfarrbüro (Tel. 989 08 00) anmelden.

Christuskirche

Als Jesus mit seinen Jüngern Abendmahl feierte, geschah dies als Teil eines gemeinsamen Abendessens. Diese Form von Gemeinschaft mit dem Mahl des Herrn im Zentrum ist ein besonderes Erlebnis. Deswegen lädt die Gemeinde St. Stephan-Christuskirche alle Interessierten herzlich zu einem Tischabendmahl um 19.30 ins kiez ein. Um die benötigten Speisen und Getränke kümmert sich die Gemeinde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Karfreitag

Frauenkreuzweg

Wie jedes Jahr beginnen die Frauen des Vorbereitungsteams in den ersten Wochen des Jahres mit dem Sammeln ihrer Ideen und der praktischen Vorbereitung für den Frauenkreuzweg am Karfreitag, 29. März. Wo und zu welcher Uhrzeit der Frauenkreuzweg beginnt, erfahren Sie rechtzeitig aus der Presse sowie durch Plakate und Flyer in den Kirchen. Herzliche Einladung! Ihr Frauenkreuzweg Team
Monika Bauer, Sabine Kaiser, Brigitte Kreiter, Hannelore Vogler und Pfarrerin Margit Waltherham.

Osternacht

Christuskirche

Die diesjährige Osternachtsfeier beginnt am Ostermorgen, 31. März, um 6 Uhr mit einem Osterfeuer neben der Kirche. Dort sind Textlesungen zum Geheimnis der Osternacht zu hören. Dann wird die neue Osterkerze entzündet. Mit ihr voran ziehen Jung und Alt in die noch dunkle Christuskirche ein, um dort die Auferstehung Jesu Christi zu feiern.

St. Verena

Die Osternachtsfeier beginnt am Ostermorgen, 31. März, um 6 Uhr. Zuerst trifft man sich am wärmenden Feuer auf dem Friedhof, entzündet die Osterkerze und folgt ihr in die dunkle Kirche. Dort sucht sich jede und jeder einen Platz, die Lichter erleuchten langsam den Raum und am Schluss feiert man Tauferinnerung und Abendmahl. Anschließend sind alle zum Osterfrühstück im Gemeindehaus Lugeck eingeladen, der Tisch ist dort gedeckt für alle.

Versöhnerkirche

Das Osterfest ist in diesem Jahr sehr früh, die Sonne geht später auf und wer zur Ostermorgenfeier möchte, kann ausnahmsweise ein bisschen länger schlafen. Der Ostermorgen wird am Sonntag, 31. März, um 6.30 Uhr in der Versöhnerkirche gefeiert. Im Anschluss gibt es für alle ein kräftiges Osterfrühstück im Gemeindehaus und die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.



Ostersonntag

Christuskirche

Alle Generationen sind eingeladen, gemeinsam in einem interaktiven Familiengottesdienst im Kiez um 10.30 Uhr die Entdeckung des leeren Grabes zu feiern. Spielszenen, Möglichkeit zur Beteiligung mit eigenen Gedanken und die gemeinsame Feier eines Agapemahls laden ein zum Erleben des Wunders vom leeren Grab und die überwindende Kraft des neuen Lebens durch Christus. Gestaltet wird der Gottesdienst vom Team der Kinderkirche, Religionspädagogin Ute Keßler-Ploner und Pfarrer Thomas Bovenschen.

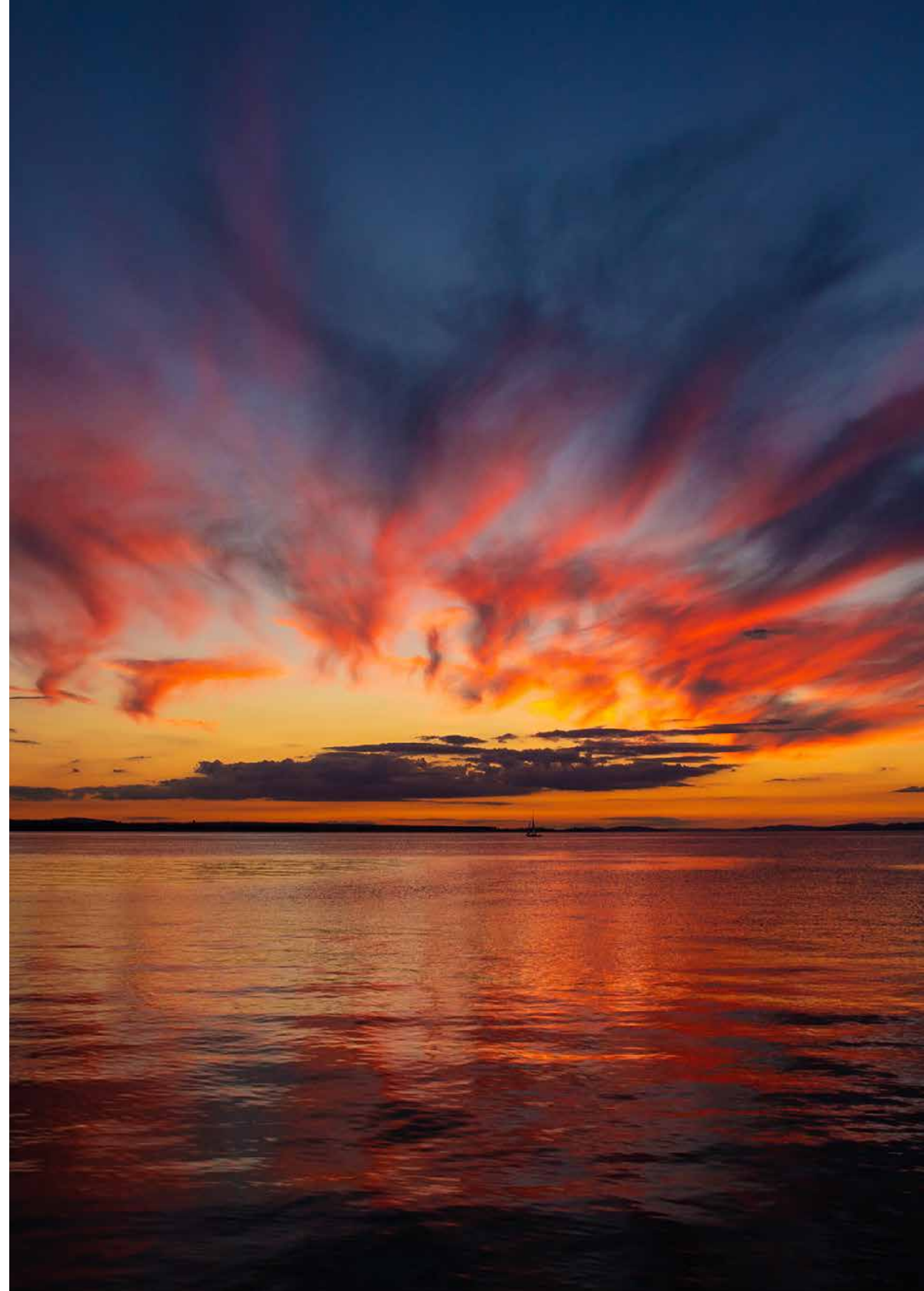
Hergensweiler

In Hergensweiler wird der Ostergottesdienst am Ostersonntag schon um 9 Uhr in der Antoniuskapelle gefeiert. Herzliche Einladung!

Ostermontag

Emmausgang Zech

Der traditionelle Emmaus-Gang wird wieder ökumenisch gefeiert. Die Gläubigen beider Konfessionen treffen sich am Ostermontag, 1. April, um 9.30 Uhr an der katholischen Kirche im Stadtteil Zech und wandern in vier Stationen zur evangelischen Versöhnerkirche. Dort gibt es einen kleinen Imbiss und eine Tasse Kaffee im Gemeindehaus. Auch für Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, ist die Laufstrecke leicht zu bewältigen. Der Emmausgang wird musikalisch von den Lindauer Bläsern begleitet.



Kirchenmusik

Klarinettenquintett „Farbenspiel“

Am Samstag, 3. Februar, um 19 Uhr veranstaltet das Klarinettenquintett „Farbenspiel“ ein Konzert im Gemeindesaal. Alle fünf Musikerinnen studieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Anna Putz, Anne Planatscher, Antonia Schneckenleitner, Sandra Hipfinger und Sandra Schmutzer wollen in ihrem Programm nicht nur klassische Musik, sondern auch andere Stilrichtungen wie Klezmer, Populärmusik oder traditionelle Volksmusik aufleben lassen. So erklingen bei diesem Konzert von „Farbenspiel“ nicht nur Werke von bekannten Komponisten wie Mozart, Cibulka und Kovacs, sondern auch Musik von jungen österreichischen Künstlerinnen und Künstlern.

Projektchor für den Weltgebetstag

Aus Anlass des Weltgebetstages bildet sich zusammen mit dem Gospelchor ein Projektchor. Das Vorbereitungsteam sucht deswegen sangesfreudige Frauen, die der Gemeinde helfen, die neuen Lieder anzusingen und als eine kleine Gruppe Strophen im Wechsel zu singen oder auch eine zweite Stimme zu übernehmen. Proben: Freitag, 9. Februar, 19.30 Uhr, und Montag, 26. Februar, 19.30 Uhr
Ort: Gemeindezentrum kiez, Anheggerstr. 24

Das Team freut sich auf möglichst viele Mitsängerinnen!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich,

Weitere Infos gibt es bei Christiane Sauter-Pflomm, Telefon 604 3836

Kindermusical über Albert Schweitzer

Die Gottesdienste am 3. März um 10.30 Uhr im Hospital (neben St. Stephan) und am 10. März um 10.30 Uhr in der Christuskirche werden von einem ProjektKinderchor mitgestaltet. Passend zur Ausstellung in St. Stephan wird in einem Kindermusical das vielseitige Wirken von Albert Schweitzer als Theologe, Musiker und Arzt besungen. Im Zentrum des Musicals steht dabei der Satz „Ehrfurcht vor dem Leben“.

Abend der Hausmusik im Gemeindehaus Zech

Warum eigentlich immer nur in der Kirche musizieren? Kleine und große Künstler aus der Kirchengemeinde St. Verena-Versöhnerkirche zeigen am Samstag, 16. März, um 17 Uhr, dass man auch im Gemeindehaus Musik hören und herrlich abschalten kann.

Herzliche Einladung also nicht nur an die Eltern der musizierenden Kinder, sondern an alle, die gerne Musik hören. Im Abend der Hausmusik gibt es nicht nur Klavierwerke zu hören, sondern auch Musikstücke auf vielen anderen Instrumenten. Und wie heißt es immer so schön: Die Künstler leben von Ihrem Applaus!

Musik zum Karfreitag im Stile einer italienischen Oper

Gioacchino Rossinis „Stabat Mater“ erklingt in der „Musik zum Karfreitag“ am 29. März um 17 Uhr in St. Stephan. Rossini vertonte den Text im Stile einer italienischen Oper und leuchtete dabei alle Facetten und Stimmungen des Textes in Musik aus. Es singen Vokalsolisten und die Lindauer Kantorei. Die originale Orchesterbegleitung wird von Klavier und Konzertharmonium übernommen, was dem Chor und den Solistinnen und Solisten Spielraum zur Gestaltung lässt und nur wenig von der Farbigkeit des Orchesterklanges nimmt. Die Leitung hat Burkhard Pflomm. Der Eintritt kostet 20 Euro, Kinder und Jugendliche in Begleitung eines Erwachsenen haben freien Eintritt.

Gemeindefahrt nach Esslingen und Maulbronn

Zwei besondere Orte stehen im Mittelpunkt einer Gemeindefahrt. Vom 30. April bis zum 2. Mai geht es nach Esslingen und Maulbronn. Die Mitreisenden erwartet eine Vielzahl von beeindruckenden Kulturschätzen und Orgeln. Die beeindruckende Altstadt der freien Reichsstadt Esslingen mit den berühmten Glasfenstern in der Stadtkirche St. Dionysius lohnt immer einen Besuch. Ein Schwerpunkt liegt auf den Orgeln in der Stadt und dem Umland. Das Kloster Maulbronn ist Weltkulturerbe und beherbergt zudem noch eine neue wunderbare Orgel in der Klosterkirche. Eine Weinprobe rundet das Programm ab. Infos und Anmeldung bei Burkhard Pflomm.

Mitsingen in der Lindauer Kantorei

Die Lindauer Kantorei gestaltet Konzerte und Kantatengottesdienste in St. Stephan und in der Christuskirche. Dabei stehen neben dem klassischen Kantorei-Repertoire immer wieder Werke unbekannter Komponisten auf dem Programm. In diesem Jahr sind dies neben dem „Stabat Mater“ von Gioacchino Rossini die Kantate „The Daughter of Jairus“ des englischen Komponisten John Stainer. Er lebte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und ist hierzulande relativ unbekannt. Wenn Sie also über etwas Chorerfahrung verfügen und Lust auf Musik auch abseits der gewohnten Pfade haben, sind Sie herzlich eingeladen mitzusingen. Die Kantorei probt immer dienstags um 19.30 Uhr. Informationen und Anmeldung bei Burkhard Pflomm.

❖ Kirchenkunst

Zwei neue Bilder in St. Stephan

Bei ihrem Dienst als Kirchenlotsin fiel Evelyn Marschall-Gebhard auf, wie unschön die Ecke um das steinerne Lesepult im Chorraum gestaltet ist. Sie bot deshalb an, zwei ihrer Bilder dort aufzuhängen. Mit ihren Gemälden ist nun eine freundliche, aussagestarke Ecke entstanden. Vielen Dank für diese Leihgabe. Zu ihren Bildern schreibt sie: „Wegen unserer sehr langen patriarchalen Geschichte und deren Auswirkungen, auch in der Kirche, konnte ich mit dem persönlichen Gottesbild, dem Vater-Gott, nichts anfangen. Ich hielt es mit dem Wort Jesu an die Samariterin: Gott ist Geist. Vor einiger Zeit jedoch entdeckte ich in einer Pfarrkirche hoch oben die Gipsplastik eines Vatergotts mit wehendem Gewand und Bart sowie weit ausgebreiteten Armen. Wegen ihrer Freiheit und Offenheit, ihrer Dynamik, hat mich die Darstellung so sehr berührt, dass ich sie in einer ganzen Serie von Malereien mit verschiedenen Schwerpunkten thematisierte. Das größere Bild zeigt in kunstgeschichtlicher Tradition Gott in paradiesischer Himmelssphäre, darunter der Heilige Geist in Form einer Taube, welche die Verbindung herstellt zur materiellen Welt. Zu meiner eigenen Überraschung entdeckte ich nach Fertigstellung des



Gott und die Welt

großen Bildes, dass meine Figur sowohl männliche als auch weibliche Elemente enthält. Ebenso entdeckte ich eine Art großes Ohr, ein Symbol dafür, dass Gott uns alle hört.

Zum kleineren Bild ließ ich mich inspirieren von den poetischen Worten des Psalms 39:

„Siehe meine Tage sind eine Handbreit vor Dir.“

Inzwischen kann ich den personalen Gott akzeptieren als einen Zugang zum Göttlichen, der es Menschen erleichtern kann, eine Beziehung dazu aufzubauen. Für mich bleibt Gott reine Liebe und Gnade, die alles umfasst – so wie es die ausgebreiteten Arme der Figur, und übrigens auch der zentralen Christusfigur im mittleren Chorfenster, symbolisieren.



Siehe, meine Tage sind eine Handbreit vor Dir (Psalm 39)

Kreativgruppe

Lust auf Basteln, Werken, Spielen und Neues ausprobieren ganz ohne Stress? Dann komme vorbei! Herzliche Einladung zur Kreativgruppe für Kinder ab der 3. Klasse! Treffpunkt ist am Freitag, 23. Februar, und Freitag, 22. März, von 15 bis 17 Uhr im kiez, Anheggerstr. 24. Nähere Infos bei Sabine Eisenacher und Ute Keßler-Ploner. Anmeldung unter Telefon 504 3890 oder per E-Mail an sasenacher@web.de.



Sommerfreizeit von luv in Dänemark

Vom 2. bis 8. August 2024 fährt luv auf Jugendfreizeit nach Dänemark. Die Anmeldung ist jetzt freigeschaltet! Sei dabei! Alle Infos und das Anmeldeformular findest Du unter www.luv-jungekirche.de oder Du scannst einfach den QR-Code.



Bandtag – Dein erster Schritt zur eigenen Band!

„Herzlichen Glückwunsch – Euer Antrag ist bewilligt!“ Mit diesen Worten überreichte die Jugendbeauftragte der Stadt Lindau, Jasmin Sommerweiß, zwei Mitgliedern der Jugendband von luv Junge Kirche Lindau einen Scheck mit Fördermitteln aus dem Jugendbudget. Zuvor hatten die beiden Musiker ihr Projekt Bandtag vorgestellt: Ein ganzer Tag soll jungen Menschen Lust auf das Mitspielen in einer Band machen. Das hat die Anwesenden sofort überzeugt. Nun ist es endlich so weit: Der Bandtag bei luv Junge Kirche Lindau findet am Samstag, 3. Februar, von 10 bis 17 Uhr im kirchlichen Zentrum kiez (Anheggerstr. 24, Lindau) statt. Professionelle Musikerinnen und Musiker bieten Workshops im Bereich Gesang, Bandarrangement und DJing an. Bei kühlen Getränken und einem gemeinsamen Mittagessen kannst Du neue Menschen kennenlernen und Kontakte knüpfen. Vor Ort stehen Schlagzeug, E-Bass, Gitarre, E-Piano, DJ-Set und zahlreiche Gesangsmikrofone bereit. Du kannst aber auch Dein eigenes Instrument mitbringen. Vorkenntnisse im Notenlesen sind vorteilhaft, aber nicht unbedingt nötig. Herzliche Einladung!



Die Jugendband von luv



Ob Stimme, Instrument, DJing – beim Bandtag kann man alles ausprobieren

Inklusive Jugendarbeit bei Tipi-Time

Basteln, Singen, Wasserschlacht – was die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Tipi-Time erleben, ist immer wieder aufs Neue ein Erlebnis. Das Projekt entstand 2015 aus einer Kooperation des Kreisjugendrings Lindau, der St. Gallus Hilfe (Stiftung Liebenau) und der Jugendkirche luv. Ausschlaggebend war damals der Befund, dass es nur wenig Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche mit Behinderung gab. Also wurden die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen



Tipi-Time-Ausflug zum Erlebnisbauernhof Karibu

und Mitarbeiter aktiv: „Lasst uns eine Veranstaltung machen, in der Jugendliche mit und ohne Behinderung zusammenkommen und eine gute Zeit erleben!“ Als Veranstaltungsraum diente damals das große Tipi-Zelt von luv. Daher rührt auch der Name: Tipi-Time.

Fast 10 Jahre später ist Tipi-Time immer noch eine feste Größe und erfreut sich großer Beliebtheit. Das wird auch in der

Öffentlichkeit wahrgenommen. Gerade wurde Tipi-Time wieder durch eine großzügige Spende unterstützt. Geleitet wird Tipi-Time heute von Lisa Binder von der Stiftung Liebenau und Philipp Müller, Pfarrer der Jugendkirche luv Lindau. Ein Team an großartigen Ehrenamtlichen bringt sich tatkräftig in die Treffen ein. Die Räumlichkeiten haben sich erweitert. Neben dem Tipi gibt es nun die modernen Räume von luv im kirchlichen Zentrum kiez mit barrierefreier Toilette, Küche und Außenbereich. Es ist also reichlich Raum für neue Ideen und fantasievolle Aktionen.

Hast auch Du Lust auf gesellige Zeit mit vielen einzigartigen, wunderbaren Menschen? Interessierst Du Dich für praktische Erfahrungen in der inklusiven Jugendarbeit (z.B. auch als Praktikum)? Möchtest du erleben, wie der Heilige Geist soziale Barrieren überwindet und neue Gemeinschaftserfahrungen ermöglicht? Dann komm zur Tipi-Time!



Stockbrotbacken vor dem Tipi-Zelt



Anerkennung – Tipi-Time erhält eine Spende von der Dornier-Stiftung

Hier finden alle Menschen ihren Ort – egal, welche körperlichen oder geistigen Voraussetzung sie mitbringen. Gerne kannst Du auch Deine individuellen Fähigkeiten einbringen und z.B. ein Lied oder ein Spiel vorbereiten. Sag dazu einfach Philipp oder Lisa Bescheid. Alle Termine findest Du im Kalender von luv Junge Kirche Lindau (siehe QR-Code unten). Wir freuen uns auf Dich!

Veranstaltungen

bei luv junge kirche, Anheggerstraße 24 (wenn nicht anders angegeben)

Samstag, 3.2.	10–17 Uhr: Band-Tag – Dein Einstieg in die Bandmusik
Samstag, 24.2.	18 Uhr: luv Oase „Füreinander einstehen“ – Eröffnung der Fastenaktion mit Jugendlichen aus der Slowakei
Dienstag, 27.2.	17 Uhr: Queer-Treff im Jugendtreff Xtra (Unterer Schrankenplatz 10)
Samstag, 2.3.	18 Uhr: U16-Party „Springtime Feelings“
Samstag, 9.3.	14.30 Uhr: Tipi-Time
Sonntag, 10.3.	18 Uhr: luv Oase „Danach kräht der Hahn!“
Montag, 18.3.	17 Uhr: Queer-Treff
Donnerstag, 21.3.	18 Uhr: Bibel & Bier „Zur Freiheit berufen – Wann fühle ich mich frei?“

Bitte beachten Sie stets auch die aktuellen Informationen auf www.luv-jungekirche.de für kurzfristige Anpassungen von Veranstaltungsinformationen.



Fastenaktion bei luv

Folge uns auf Instagram



Besuche unsere Website!

www.luv-jungekirche.de



✦ Maria-Martha-Stift

Senioren auf den Zahn gefühlt

Eine Zahnärztin, zwei Helferinnen, ein Tisch voller steriler Instrumente – schon ist der Besprechungsraum im Altenheim Maria-Martha-Stift an diesem Morgen zur Praxis umfunktioniert. Dr. Luisa Göllner aus der Praxis PD Dr. Matthias Göllner blickt tief in den Mund einer Bewohnerin, die im Rollstuhl sitzt und lobt: „Das sieht aber gut aus!“ Was die Zahnärztin im Mundraum der Seniorin vorfindet, ist längst keine Selbstverständlichkeit.

„Dabei sind gesunde Zähne bei älteren Menschen besonders wichtig“, erklärt die Zahnärztin. Lebensqualität und Vitalität hängen unmittelbar davon ab, wie es im Mundraum aussieht. „Die Zahnmedizin betrachtet nicht nur die Zähne. Auch bestimmte Krankheiten und Entzündungen, die irgendwo im Körper auftreten, zeigen sich oft im Mund“, erklärt sie. Außerdem führten Schmerzen beim Kauen dazu, dass Senioren nicht mehr oder zu wenig essen.

Dass sich das Altenheim des Themas intensiv annimmt, liegt vor allem an Edina Zukic. Im Rahmen ihrer Weiterbildung zur Wohnbereichsleiterin hat sie sich mit der Zahngesundheit älterer Menschen beschäftigt und sogar ihre Abschlussarbeit darüber verfasst. Heimleiterin Anke Franke freut sich, dass das Maria-Martha-Stift davon so

spürbar profitiert: „Mir ist wichtig, dass Projekte im Zusammenhang mit Weiterbildungen die Einrichtung auch wirklich voranbringen.“ Zukic habe sich auf die Suche nach einer passenden Partnerschaft mit einer Zahnarztpraxis gemacht, die Verträge vorbereitet und die Visiten in den Betrieb des Altenheims implementiert.

„Eine sehr sympathische Frau ist das, die Zahnärztin“, sagt eine Bewohnerin nach ihrer Untersuchung. Für Heimleiterin Anke Franke sind die regelmäßigen Besuche der Zahnärztin ein echter Gewinn: „Wir können damit die Zahngesundheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner engmaschig im Blick behalten.“ Denn das Leben genießen zu können, hänge sprichwörtlich auch vom Genuss guten Essens ab. „Und das funktioniert am besten mit einem gesunden Mundraum und kräftigen Zähnen.“



So 4.2.	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Thomas Bovenschen	10.30 Uhr Kinderkirche 18 Uhr Gottesdienst Pfr. Thomas Bovenschen	So 4.2.	10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Jörg Hellmuth	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Peter Lukas
So 11.2.	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Margit Waltherham	10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Margit Waltherham im Anschluss Kirchencafé	So 11.2.	10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt	10 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé Pfr. Frank Seifert
Sa 17.2.			Sa 17.2.			18 Uhr Abendkirche mit Stehempfang Pfr. Matthias Vogt
So 18.2.	10.30 Uhr Gottesdienst zu Albert Schweitzer: Lambarene Pfrin. Margit Waltherham mit Kirchencafé	10.30 Uhr Gottesdienst mit Lobpreisband Pfr. Thomas Bovenschen im Anschluss Kirchencafé	So 18.2.	10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt	
So 25.2.	17 Uhr Literaturgottesdienst Pfrin. Margit Waltherham/Sabine Kaiser	10.30 Uhr Gottesdienst des Konfirmandenkurses Pfr. Thomas Bovenschen im Anschluss Kirchencafé 10.30 Uhr Kinderkirche und kiedzgo	So 25.2.	10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Jörg Hellmuth	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt	10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst Pfrin. Ulrike Lay/Team
Fr 1.3.		18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag Pfrin. Margit Waltherham/Team	Fr 1.3.			18.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Christophorus
So 3.3.	10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindermusical zu Albert Schweitzer Pfrin. Margit Waltherham	10.30 Uhr Kinderkirche 18 Uhr Gottesdienst Pfr. Thomas Bovenschen	So 3.3.	10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Jörg Hellmuth	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Jörg Hellmuth	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Thomas Bovenschen
So 10.3.	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Margit Waltherham	10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindermusical zu Albert Schweitzer Pfrin. Margit Waltherham im Anschluss Kirchencafé	So 10.3.	10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Klaus Ullrich	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt	10 Uhr Familiengottesdienst mit Kirchencafé Pfrin. Ulrike Lay
Sa 16.3.			Sa 16.3.			18 Uhr Abendkirche mit Stehempfang Pfr. Stefan Reichenbacher
				→ Rückkehr nach St. Verena!		
So 17.3.	10.30 Uhr Gottesdienst Brigitte Kreiter mit Kirchencafé	10.30 Uhr Gottesdienst mit Lobpreisband Pfr. Thomas Bovenschen im Anschluss Kirchencafé 10.30 Uhr Kinderkirche und kiedzgo	So 17.3.	10.15 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden Pfr. Jörg Hellmuth	9 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden Pfr. Matthias Vogt	10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pfr. Philipp Müller
Sa 23.3.			Sa 23.3.		19 Uhr Abend der Besinnung mit Abendmahl Pfr. Matthias Vogt	

	... Rückkehr nach St. Stephan!	... Rückkehr in die Christuskirche!				
So 24.3. Palm-sonntag	17 Uhr Gottesdienst mit liturgischem Tanz Pfrin. Margit Waltherham	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Thomas Bovenschen 10.30 Uhr Kinderkirche 18 Uhr Brass & Soul Pfr. Thomas Bovenschen/Lindauer Bläser	So 24.3. Palm-sonntag	10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Jörg Hellmuth		10 Uhr Gottesdienst mit Einsetzung der Lektoren Maria Schick und Tobias Pellot Pfr. Philipp Müller
Do 28.3. Gründonnerstag	18 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl Pfrin. Margit Waltherham	19.30 Uhr Tischabendmahl im kiez Pfr. Thomas Bovenschen	Do 28.3. Gründonnerstag	18 Uhr Festliches Abendmahl im Lugeck Pfr. Jörg Hellmuth		
Fr 29.3. Karfreitag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Bovenschen 17 Uhr Musik zum Karfreitag Rossini „Stabat Mater“ Kantorei	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Margit Waltherham	Fr 29.3. Karfreitag	10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Matthias Vogt	9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Matthias Vogt	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Ulrike Lay
Sa 30.3.	23.30 Uhr Osternacht Pfrin. Margit Waltherham/Team		Sa 30.3.			
So 31.3. Oster-sonntag	10.30 Uhr Festgottesdienst Pfrin. Margit Waltherham	6 Uhr Osternacht Pfr. Thomas Bovenschen 10.30 Uhr Familiengottesdienst im kiez Pfr. Thomas Bovenschen / Religionspädagogin Ute Keßler-Ploner	So 31.3. Oster-sonntag	6 Uhr Osternacht Pfr. Jörg Hellmuth mit Team 10.15 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl Pfr. Jörg Hellmuth	6.30 Uhr Osternacht Pfr. Matthias Vogt	6 Uhr Ostermorgen mit Osterfeuer im Kurpark Nonnenhorn Lektoren Maria Schick und Tobias Pellot/Team 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl
Mo 1.4. Oster-montag			Mo 1.4. Oster-montag		9.30 Uhr Emmausgang im Zech Pfr. Matthias Vogt	

Weitere Gottesdienste

St. Ludwig

18.2.	18.30 Uhr	Taizé Abendlob
10.3.	18.30 Uhr	Taizé Abendlob

Seniorenheim Hege

29.2.	16 Uhr	Gottesdienst
28.3.	16 Uhr	Gottesdienst

Hergensweiler

So. 4.2.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindeheim (Vogt)
So. 25.2.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindeheim (Vogt)
So. 10.3.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindeheim (Vogt)
Fr. 29.3.	14.30 Uhr	Gottesdienst in der Antoniuskapelle (Vogt)
So. 31.3.	9 Uhr	Gottesdienst in der Antoniuskapelle (Hellmuth)

Seniorenheim Reutin

17.2.	15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
9.3.	15 Uhr	Gottesdienst

❖ Welt-Down-Syndrom-Tag 2024

Der Welt-Down-Syndrom-Tag 2024 findet am Donnerstag, 21. März statt. Nachdem im Jahr 2023 der Welt-Down-Syndrom Tag in Lindau unter dem Motto „So leben wir und davon träumen wir“ stand, möchte die Offene Behindertenarbeit im Landkreis Lindau, der Behindertenbeirat im Landkreis Lindau e.V. und die Liebenau Teilhabe gGmbH sich in diesem Jahr einigen der Träume der Menschen mit



Down-Syndrom widmen: „Ich möchte mit meiner Arbeit genug Geld verdienen, um davon leben zu können.“ „Ich möchte andere Arbeitsmöglichkeiten als die Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) kennenlernen.“ Andreas Judt sagt über seine Tochter: „Die schulischen Aktivitäten gehen primär in Richtung Werkstätten. Der Weg auf den ersten Arbeitsmarkt ist für Menschen mit Trisomie 21 ausgesprochen schwierig. Amelie hat ein fotografisches Gedächtnis. Doch diese individuelle Fähigkeit wird in der Arbeitswelt überhaupt nicht genutzt oder gefördert.“

Claudia Fornell, Vertreterin des Integrationsfachdienstes (IFD) Kempfen sowie der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber in Bayern (EAA), möchte die vielfältigen Möglichkeiten des Übergangs von der Schule in den Beruf und auf den ersten Arbeitsmarkt vorstellen. Entscheidend bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz ist das Bemühen aller Beteiligten um eine individuelle Lösung. Es gibt keine pauschale Rundumlösung für alle Suchenden gleichermaßen. Auf einen spannenden Abend dürfen sich alle freuen, die an alternativen Arbeitsmöglichkeiten interessiert sind, seien es Menschen mit Trisomie 21 oder anderen Besonderheiten, deren Unterstützer oder potentielle Arbeitgeber.

Termin: Donnerstag, 21. März 2024, 19 Uhr
Ort: Gemeindehaus Versöhnerkirche Zech
Das Haus hat einen barrierefreien Zugang

„Die Insel in mir“ – ein Theaterstück zur Demenz

Die Vorarlberger Autorin Daniela Egger hat im Auftrag des ANART-theater Hard ein Stück zum Thema Demenz geschrieben. "Die Insel in mir" ist eine poetische, sinnliche, sehr tief gehende, aber auch humorvolle Auseinandersetzung mit der Krankheit und ihren Auswirkungen innerhalb einer Familie. Nun ist es kurzfristig gelungen, die erfolgreiche Inszenierung kurz vor Ende der Spielsaison nach Lindau zu holen. Die Aufführung findet am Sonntag, den 17. März um 19 Uhr im Saal des kiez statt. Im Anschluss gibt es dazu einen Sektempfang und ein Podiumsgespräch mit einigen Mitwirkenden. Die Karten sind begrenzt und an der Abendkasse erhältlich, können aber im Pfarrbüro (989 08 00) ab Mitte Februar vorbestellt werden.

❖ Familiennachrichten

Getauft

St. Stephan-Christuskirche
Joris Berger
Janosch Hamann

St. Johannes Wasserburg

Jonathan Söll
St. Verena-Versöhnerkirche
Luca Gewinner

Beerdigt

St. Verena-Versöhnerkirche
Irene Kempe, 98 J.
Elisabeth Reutin geb. Tomzick, 87 J.
Hildegard Golimbek geb. Trumpp, 87 J.
Klaus Kiesewetter, 67 J.
Waltraud Aiello geb. Briem, 73 J.
Rainald Bohnhoff, 89 J.
Elfriede Renz geb. Trabi, 81 J.
Otto Geibel, 80 J.
Gertrud Besser geb. Brög, 88 J.
Kurt Renz, 82 J.
Heinz Jung, 95 J.
Reinhard Schäfer, 88 J.
August Steur, 81 J.

Willibald Herberth, 68 J.
Rudolf Regitz, 84 J.
St. Stephan-Christuskirche
Berta Klose geb. Kohler, 88 J.
Christa Pohl geb. Hauke, 92 J.
Susanne Brey geb. Kaschube, 67 J.
Ingrid Pfeiffer geb. Grünberg, 89 J.
Karl Meßmer, 77 J.
Monika Kuen geb. Erhardt, 58 J.
Dieter Mezger, 90 J.
Maria Weirich, 97 J.
St. Johannes Wasserburg
Beatrice Gittermann, 66 J.
Friedel Brück, 85 J.
Erna Schermann geb. Andritzke, 85 J.



St. Stephan-Christuskirche



Aktuelles aus dem Gemeindeleben

Unsere Gemeinde wird immer kleiner! Die Zahl der Mitglieder bewegt sich deutlich nach unten, und diese Entwicklung scheint sich sogar noch zu beschleunigen. Die Gründe sind vielfältig. Es scheint, als muss sich die Rolle von Kirche in unserer Gesellschaft ganz neu klären.

Diese Entwicklung löst vor allem bei Insidern große Sorgen aus, mitunter sogar eine gewisse Resignation. Doch es gibt gute Gründe, die aktuellen Veränderungen auch als große Chance zu verstehen. Der christliche Glaube wird sicher nicht untergehen – dafür sorgt der Herr der Kirche selbst. Aber die Rahmenbedingungen von Kirche werden sich deutlich verändern. Manches, was einigen Kirchenmitgliedern von Kindesbeinen an vertraut ist, wird es wahrscheinlich nicht mehr allzu lange geben. Darauf sollten wir uns rechtzeitig einstellen, indem wir mutig neue Ausdrucksformen des christlichen Glaubens wagen. Zwei Dinge, worauf es dabei besonders ankommen wird, sind Relevanz und Partizipation. Nur dort, wo Glaubensinhalte so geteilt werden, dass sie relevant sind für die alltägliche Gestaltung des Lebens, ist Glaube authentisch und lebendig. Und nur dort, wo Christinnen und Christen sich nicht passiv zurücklehnen, sondern Gottes Gegenwart und Wirken gemeinsam feiern und teilen, sind Gottesdienste so attraktiv, dass man sie lieber nicht verpasst.

Partizipation im Gottesdienst – ein Merkmal für lebendige Kirche

Am 8. März lädt die Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche alle Mitarbeitenden und Interessierten ein zu einer gemeinsamen Fahrt zu einem Kurzseminar nach Augsburg. Veranstalter ist das Amt für Gemeindedienst der Evang. Kirche in Bayern. Das Seminar gibt Anregungen, wie Gottesdienste lebendiger werden können durch die Beteiligung unterschiedlicher Menschen mit ihren jeweiligen Begabungen.

Unser Leitsatz: *„Gemeinsam wollen wir Gott erleben, im Namen Jesu handeln und auf das Wirken des Heiligen Geistes vertrauen.“*

Pfarrer Thomas Bovenschen wird die Fahrt organisieren, nach Möglichkeit mit Fahrgemeinschaften in privaten Pkws. Die Abfahrt erfolgt in Lindau um 13 Uhr. Das Programm läuft von 15 bis 19 Uhr. Danach besteht, wenn von den Teilnehmenden gewünscht, die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Abendessen in Augsburg. Rückkehr zwischen 22 und 22.30 Uhr. Anmeldung im Pfarramt oder bei thomas.bovenschen@elkb.de bis zum 4. März 2024. Die Kosten für die Teilnahme übernimmt die Gemeinde.

Glaubenskurs „Christsein leben im Alltag“

Sechs Abende mit Impulsreferaten, persönlichen Erfahrungen und Gesprächsgruppen.

Termine: Donnerstag, 1.2. / 8.2. / 22.2. / 29.2. / 7.3. / 14.3.2024 jeweils um 19 Uhr im neuen kirchlichen Zentrum an der Christuskirche

Es geht nicht um Kirche, sondern um die persönliche Beziehung zwischen Gott und mir. Genauer: Es geht darum, welche inneren und äußeren Auswirkungen ich mir von Gottes Wirken in meinem Leben erwarten darf. Die sechs Abende beginnen jeweils mit einem Impulsreferat, das von Einblicken in persönliche Erfahrungen ergänzt wird. Der zweite Teil des Abends ist für das Gespräch über das Thema in Kleingruppen vorgesehen. Zu der Abendreihe sind alle Interessierte herzlich willkommen. Da es sich um eine eher vertiefende Themenreihe handelt, sind Grundkenntnisse über zentrale Themen des christlichen Glaubens von Vorteil, aber nicht Bedingung. Gestaltet wird die Abendreihe von einem Team von Mitarbeitenden aus der evangelischen Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche und der katholischen Pfarrei St. Ludwig. Anmeldung unter Thomas.Bovenschen@elkb.de.

Die Kosten übernehmen die Kirchengemeinden.

Die Themen:

- Das Fundament für alles andere: Ergriffensein von der Liebe Gottes
- Mit Gott im Gespräch
- Weg der Wahrhaftigkeit – ein Ausdruck der Gnade Gottes
- Überwinden von Dürrezeiten und Krisen
- Versöhnt leben
- Meine Berufung entdecken, ergreifen und leben

Fahrdienste zu Gottesdiensten gesucht

Da in der Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche in den beiden Kirchen in Aeschach und auf der Insel zu unterschiedlichen Zeiten Gottesdienste mit verschiedenen Profilen angeboten werden, stellt sich besonders für ältere Menschen immer wieder die Frage nach Möglichkeiten, zu den Kirchen mitgenommen zu werden. Deshalb sucht das Pfarramt Personen, die Fahrdienste anbieten können. Wenn Sie helfen können, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Newsletter

Damit Sie auf dem aktuellen Stand bleiben: Melden Sie sich zum Newsletter an! Er informiert alle 14 Tage per E-Mail in knapper und übersichtlicher Aufmachung über Aktuelles aus dem Gemeindeleben. Die Anmeldung ist jederzeit möglich über den Link auf der Homepage www.lindau-evangelisch.de/st-stephan-christuskirche oder indem Sie den nebenstehenden QR-Code nutzen.



Osterfrühstück

Zwischen den Gottesdiensten am Ostermorgen lädt die Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche am Ostersonntag alle Interessierte zu einem festlichen Osterfrühstück ein. Es schließt sich direkt an die Osternachtsfeier in der Christuskirche (Beginn um 6 Uhr mit dem Osterfeuer neben der Kirche) an und findet im benachbarten Gemeindesaal statt. Beginn ist um ca. 7.15 Uhr. Wer gerne Gaben zum Osterfrühstück beisteuern will (Hefezopf, Eier, Butter, Marmelade, Schinken, Käse, Früchte und anderes), möge diese bitte am Karsamstag zwischen 15 und 16 Uhr ins Gemeindehaus bringen.

Forum Café für Senioren

Das Café für Senioren versteht sich auch als ein Forum, das Vernetzungsort für neue Idee, Initiativen und Aktionen sein will. Hier werden interessante Themen und anregende Impulse verbunden mit einer Zeit des Kennenlernens und des Austausches bei Kaffee und Kuchen. Auch Gäste aus anderen Stadtteilen sind herzlich willkommen. Treffpunkt ist der Gemeindesaal im kirchlichen Zentrum an der Christuskirche, jeweils um 15 Uhr.

14. Februar: Neues wagen – Herausforderungen, Chancen und neue Ideen im Miteinander

13. März: „Als Lindau an Land ging“ - die Vereinigung der Inselstadt Lindau mit den Festlandgemeinden Aeschach, Hoyren und Reutin 1922. Referent: Heiner Stauder M.A., Leiter des Stadtarchivs Lindau

Gottesdienste und Treffen für Kinder

Kinderkirche

Alle Kinder (mit und ohne Eltern) sind herzlich eingeladen, gemeinsam einen fröhlichen und altersgerechten Gottesdienst zu feiern. Die Kinderkirche trifft sich am 4. und 25. Februar sowie am 3., 17. und 24. März jeweils um 10.30 Uhr.



Um den Einzug in Jerusalem geht es auch in der Kinderkirche



Herzliche Einladung zu Kiedzgo, dem Gottesdienst für alle Kids, die gerne biblische Geschichten entdecken, Fragen über Gott und Welt diskutieren und ihre Gottesdienste mitgestalten möchten. Und natürlich bleibt auch Zeit zum Singen, Spielen und Basteln. Kiedzgo gibt es wieder am Sonntag, 25. Februar und 17. März, 10.30 Uhr. Treffpunkt ist in der Christuskirche.

Kinderfreizeit in Lindenberg

Wer zwischen 7 und 12 Jahren ist und gerne mal ein Wochenende ohne Eltern unterwegs sein möchte, sollte unbedingt bei der Kinderfreizeit vom 26. bis 28. April dabei sein. Gemeinsam gibt es viel zu erleben: Spiel, Spaß, Lagerfeuer und eine Schatzsuche. Übernachtet, gekocht und gegessen wird im evangelischen Gemeindehaus in Lindenberg.

Zum Abschluss des Wochenendes gibt es am Sonntag einen Familiengottesdienst mit Brunch, zu dem alle ganz herzlich eingeladen sind. Vorbereitet und durchgeführt wird das Wochenende von Judith-Amend Knaub und Ute Keßler-Ploner mit ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern der Evangelischen Jugend Allgäu, der Jungen Kirche luv und den Lindauer Kirchengemeinden. Nähere Infos, Flyer und Anmeldung bei Judith Amend-Knaub, E-Mail judith.amend-knaub@ej-allgaeu.de



Eltern-Kind-Aktion in der Kita

In der Adventszeit wurde das Atelier der Kindertagesstätte in eine Backstube verwandelt. Für ein gemeinsames Frühstück backten engagierte Eltern zusammen mit den Kindern eifrig Plätzchen. Die Kinder waren ganz begeistert und motiviert dabei und das Mitwirken der Eltern war zugleich eine tatkräftige Unterstützung bei den pädagogischen Prozessen im Tagesablauf der Kita. Dies ist ein gutes Beispiel, wie in einer Kita eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft aussehen kann. Auch im Team ist es immer wieder Anlass zu Freude, wie sehr die Elternschaft sich bei unterschiedlichen Projekten einbringt. Hierfür ein herzliches Dankeschön!



Kinder beim Plätzchenbacken

Regelmäßige Veranstaltungen

Hauskreise der Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche, teils zusammen mit der kath. Pfarrgemeinde St. Ludwig

Gesprächskreis Donnerstag, 19 – 21 Uhr, 14-tägig, Kirchgasse 21.
Ansprechpartnerin: Caroline Bovenschen, Tel. 976 8567, C.Bovenschen@gmx.de

Hauskreis Montag, 19.30 – 21 Uhr, 14-tägig, online oder Schneehalde 54.
Ansprechpartnerin: Angelika Brandt, Tel. 277 6880, dr.a.brandt@gmx.de

Hauskreis zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Ludwig: Dienstag, 19.30 – 21 Uhr, wöchentlich, online oder wechselnd in verschiedenen Wohnungen.
Ansprechpartnerin: Kerstin Schwart, Tel. 0160 968 33 950, K.Schwart@t-online.de

Hauskreis, zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Ludwig: Donnerstag 14-tägig, online oder wechselnd in verschiedenen Wohnungen.
Ansprechpartner: Elke und Harald Horber, Tel. 273 131, Familie@horber.li

Hauskreis zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Ludwig: Dienstag, 19.30 – 21 Uhr, 14-tägig, in verschiedenen Wohnungen
Ansprechpartnerin: Petra Fässler, Tel. 27 34 955, mail@petrafaessler.de

Gebet für Lindau	jeden 1. Dienstag im Monat um 18 Uhr im Gemeindehaus kiez, Kontakt über Pfarramt
Bibelstudienkreis	donnerstags, 9.30 Uhr, im Gemeindehaus kiez (Sigrid Wagner, Tel. 288 51)
Bibelkreis für Männer	donnerstags, 14-tägig, 19 Uhr, im Gemeindehaus kiez (Klaus Heinschke)
Ein Wort – Zwei Kirchen	Jeden 1. Montag im Monat, 19.30 – 21 Uhr, in St. Stephan oder im Gemeindehaus Münster, Fischergasse 12
Seniorengymnastik	mittwochs, 10 Uhr, im Gemeindehaus kiez (D. Hagen)
Tanz und Meditation	donnerstags, 8.2. und 14.3., 14.30 – 16 Uhr, im Gemeindehaus kiez (Ulrike Reinke, Tel. 08388 8439 888)
Kirchenführung	freitags, 15 Uhr, in St. Stephan
Lindauer Kantorei	dienstags, 10.30 Uhr, im Gemeindehaus kiez (Kantor Burkhard Pflomm)
Gospelchor	freitags, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus kiez (Kantor Burkhard Pflomm)
Chor am Vormittag	freitags, 10 Uhr, im Gemeindehaus kiez (Kantor Burkhard Pflomm)



St. Verena-Versöhnerkirche

Gelungende Partnerschaft – Krisen als Entwicklungschancen

Ein Abend für Paare findet am Montag, 26. Februar, um 19.30 Uhr im Kiez statt.

Jede Partnerschaft steht immer wieder vor den Fragen:

- Wie können wir unsere Beziehung erhalten und verbessern?
- Wie verhalte ich mich in Krisen?
- Gibt es bei uns Verhaltensmuster, die auf Dauer schaden?

Um solche und ähnliche Fragen geht es auch an diesem Abend. Nach einem Impulsreferat (25 bis 30 Minuten) soll noch genügend Zeit bleiben, um mit Ihren Fragen den einen und anderen Punkt zu vertiefen. Pfarrer i.R. Wolfgang Scharpf leitet den Abend. Er hat in den letzten Jahren seiner Berufstätigkeit an der Psychologischen Beratungsstelle der Diakonie in Ravensburg gearbeitet.

Musikalische Begleitung für die Gottesdienste in den Seniorenheimen gesucht

Viele Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenheime kommen gerne in die Gottesdienste, die in den Häusern angeboten werden. Besonders groß ist die Freude, wenn diese Andacht musikalisch begleitet wird. Deshalb werden Menschen gesucht, die ein Instrument spielen und gerne ehrenamtlich immer mal wieder einen Gottesdienst im Maria-Martha-Stift, im Hospital oder auch im Allgäustift begleiten würden. Wer sich engagieren möchte, meldet sich bitte im Pfarramt oder bei Pfarrerin Margit Waltherham, Tel. 3344.

Zwei Kirchen – ein Wort: Ökumenisches Bibellesen

Einmal im Monat nähern sich katholische und evangelische Christinnen und Christen über verschiedene Methoden einem biblischen Text an und lassen ihn zu sich sprechen.

Der nächste Termin: Montag, 5. Februar, um 19.30 Uhr
Das Treffen findet im kath. Gemeindehaus Münster, Fischergasse 12, statt.

Literaturkreis

Herzliche Einladung zu den Treffen des Literaturkreises im Kiez.
Die Termine:

- Freitag, 2. Februar, 19.30 Uhr mit dem Buch von Hubert Fichte „Das Waisenhaus“, vorgestellt von Christian Heinschke
- Freitag, 23. Februar, 19.30 Uhr mit dem Buch von Rafik Schami „Der Fliegenmelker“, vorgestellt von Sevgi Selbach
- Freitag, 22. März, 19.30 Uhr mit dem Buch von Colum McCann „Apeirogon“, vorgestellt von Sabine Kaiser

Frühstück für Königinnen, wilde Frauen und eine Geschäftsfrau

Was verbindet eine Geschäftsfrau aus Philippi, eine Unmenge an Schnecken und das Christentum miteinander? Welche Rolle spielen die Ereignisse um diese Frau für das übrige Europa? Nachdem bei den vergangenen Frauenfrühstückstreffen Frauen aus dem Alten Testament im Mittelpunkt standen, widmet sich das kommende Frauenfrühstück am Samstag, 16. März, von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus Lugeck einer Frau aus dem Neuen Testament: Lydia. Sie ließ sich von Apostel Paulus taufen und war die erste Christin in Europa.

Zu einem leckeren Frühstück gibt es inhaltliche Impulse als Gesprächsstoff. Haben Sie Interesse und Zeit für diese Verschnaufpause am Samstagvormittag? Kostenbeitrag: 5 Euro. Um Anmeldung per E-Mail an bettina@schossig.eu oder per Telefon 2770878 (Anrufbeantworter) wird bis zum 11. März gebeten.



Schubert hören

Zu den großen Komponisten romantischer Musik gehört der Wiener Franz Schubert. Uwe Präger wird seine Musik am Dienstag, 6. Februar, ab 14.30 Uhr im Lugeck im Rahmen des Reutiner Seniorentreffs vorstellen. Uwe Präger, ehemaliger Musiklehrer am Valentin-Heider-Gymnasium, führt anhand zahlreicher Hörbeispiele aus den Impromptus in die Musik Schuberts ein. Impromptus werden vier berühmte Klavierstücke Schuberts genannt. Sie verkörpern vollkommen den Schubertschen Klangkosmos, der sich zwischen Moll und Dur hin- und herbewegt. Sie bringen die dunkelsten Seiten des Lebens genauso zum Ausdruck wie das größte Glück. Der Pianist und Dirigent András Schiff hat mal über die Musik Schuberts gesagt, dass sie sehr wohltuend sei. Er kenne unzählige Menschen, die diese Musik hören, wenn sie krank sind, weil sie Trost spende. Der Eintritt ist selbstverständlich frei, es wird außerdem Kaffee und Kuchen gereicht.

Freundlich sein – Chancen des Alters

Zu einem heiter-nachdenklichen Nachmittag mit Monika Bauer am Dienstag, 20. Februar, ab 14.30 Uhr wird herzlich ins Lugeck eingeladen. Monika Bauer wird Texte aus der Bibel und der Literatur vorstellen und auf die Grundhaltung der Freundlichkeit aufmerksam machen. Die Chancen für ein würdevolles Leben im Alter werden vielfach zur Sprache kommen. Monika Bauer hat vor einigen Jahren das Café Lugeck mitinitiiert und ist Referentin für Altersarbeit in der evangelischen Kirche in Bayern. Eingebettet ist dieses Gespräch in eine stärkende Kaffee- und Kuchenrunde.

Café Lugeck

sonntags, 14.30 – 17 Uhr (nicht in den Ferien): **25.2., 26.3.**

Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße 36

Kontakt: Pfarrer Jörg Hellmuth, Tel. 989 08 06

Gemeindefrühstück Zech

dienstags 9 Uhr **27.2., 26.3.**

Gemeindehaus Zech, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Pfarrer Matthias Vogt, Tel. 989 27 60

Cantilago – die Sängern und Sänger vom See

dienstags 19 Uhr

Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Sven Dartsch, 0176 343 20 916

Chörle

donnerstags 19 Uhr

Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Sven Dartsch, 0176 343 20 916

Quodlibet – Tanztreff im Lugeck

1. und 3. Dienstag im Monat 20 Uhr (nicht in den Ferien): **6.2., 20.2., 5.3., 19.3.**

Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße 36

Kontakt: Barbara Weithmann, Tel. 754 45

Frauenclub Lugeck

donnerstags

Gemeindehaus Lugeck, Steigstr. 36

Kontakt: Monika Bermetz, Tel. 227 27

Frauenkreis Zech

mittwochs

14.2. 18 Uhr Heringssessen

27.3. 18 Uhr Das Passahmahl

Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Waltraud Zander, Tel. 79 665

Männerrunde Zech

donnerstags 19 Uhr **8.2., 22.2., 7.3., 21.3.**

Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Heinrich Schreiner, Tel. 63 31

Seniorentreff Reutin

dienstags 14.30 Uhr

6.2. Schubert hören mit Uwe Präger, ehemaliger Musiklehrer des VHG

20.2. Freundlich sein – Chancen des Alters, Vortrag und Gespräch mit Monika Bauer, Referentin der Kirche für Altersarbeit

19.3. Geburtstagsfeier mit Pfarrer Vogt für die Jubilare der Monate Februar und März im GH Zech

Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße 36, Kontakt: Christine Gewinner, Tel. 73 936

Seniorentanz im Lugeck

freitags 9.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße 36

Kontakt: Barbara Weithmann, Tel. 75 445

Ökumenischer Seniorenkreis Zech

donnerstags 14.30 Uhr

8.2. Faschingsfeier

14.3.

19.3. Geburtstagsfeier mit Pfarrer Vogt für die Jubilare der Monate Februar und März im GH Zech

Gemeindehaus Zech, Max-Halbe-Weg 2, Kontakt: Elisabeth Seefelder, Tel. 726 00

Kleines Café Zech

dienstags 14.30 Uhr

6.2., 5.3.

Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Pfarrer Matthias Vogt, Tel. 989 27 60

Pflegende Angehörige

montags 14.30 Uhr

19.2., 11.3.

Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Cathrine Herter, Tel. 96 74 33

Anonyme Alkoholiker

jeden Dienstag, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Pfarrer Matthias Vogt, Tel. 989 27 60

Offenes Singen im Zech

mittwochs 19 Uhr

Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Natasha Douglas, Tel. 0152 048 79 67 9

Yoga und Entspannung

montags 19 Uhr

Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Sabrina Krämer



St. Johannes Wasserburg

Pfarrerin Ulrike Lay ist in den Dienst zurückgekehrt

Liebe Gemeinde,
 langsam und schrittweise kann ich wieder in meinen Dienst zurückkehren. Ich bin den Lindauer Kollegen, allen voran Pfarrer Jörg Hellmuth und Philipp Müller, und dem Kirchenvorstand sehr dankbar, dass sie in der langen krankheitsbedingten Vakanz so viel getan haben, damit das Gemeindeleben in St. Johannes weitergeht. Und ich bin dankbar, dass ich diese Unterstützung auch weiterhin habe, bis ich die halbe Stelle in Wasserburg wieder im vollen Umfang ausfüllen kann. Ich freue mich auf ein Wiedersehen in St. Johannes!
 Ihre Ulrike Lay

Maria Schick und Toby Pellot berichten über ihre Lektorenausbildung

„Die Übertragung des Lektorendienstes setzt eine Ausbildung durch das Gottesdienst-Institut voraus“ – so heißt es in der Rechtsordnung der Evangelischen Kirche in Bayern. Doch die Ausbildung ist natürlich viel mehr als nur ein juristischer Akt. Maria Schick und Toby Pellot aus der Kirchengemeinde Wasserburg haben diese Ausbildung absolviert. Wie haben sie ihre Ausbildung erlebt und wie gehen sie auf ihren künftigen Dienst zu?

Was hat euch zur Ausbildung motiviert?

Pellot: Ich bin davon motiviert, einen Beitrag für unsere Kirchengemeinde und für die christliche Botschaft leisten zu können.

Schick: Ich bin grundsätzlich an der Gottesdienstgestaltung und Liturgie interessiert und wollte schon immer mal wissen, warum unser Gottesdienstablauf so aussieht und was da dahintersteckt.

Von welchen Teilen der Ausbildung habt ihr am meisten profitiert?

Pellot: Die Teile zu Gemeindeverständnis, Altem und Neuem Testament waren sehr informativ. Die sehr bilderreiche, geradezu poetische Sprache in den biblischen Texten fand ich faszinierend. Zudem wurde Wissen aus dem Religionsunterricht aufgefrischt und erweitert. Andererseits fand ich die praktischen Teile mit Liturgie und Predigt sehr lehrreich. Man sieht jetzt vieles mit anderen Augen und achtet auch mehr darauf, z.B. beim Sprechen.



Fromm und humorvoll –
 Toby Pellot und Maria Schick



Theorie und Praxis –
 Lektoren lernen viel dazu

Schick: Von den praktischen Übungen zum Segen, Singen, Sprechen und Predigen profitierte ich am meisten. Und vom persönlichen Austausch mit den anderen Lektorinnen und Lektoren in spe. Da sind Gespräche geführt worden, die weit über Smalltalk hinausgingen und mich zum Nachdenken über meinen Glauben, mein Selbstverständnis und mich selbst gebracht haben.

Welche besonderen Erfahrungen habt ihr bei der Vorbereitung und der Durchführung von Gottesdiensten gemacht?

Pellot: Einen Gottesdienst bereitet man nicht so schnell und einfach vor, wie man vielleicht denkt. Es steckt einiges an Arbeit darin. Lieder, Gebete und Predigt müssen zu einem stimmigen Gesamtgefüge gebracht werden. Aber es ist dann schön zu sehen, wenn sich die Besucher über einen gelungenen Gottesdienst freuen.

Schick: So ein Gottesdienst ist nicht mal nebenher „geschludert“. Da brauche ich Zeit, Ruhe, Inspiration und den ein oder anderen Kaffee. Mein höchster Respekt gilt allen Pfarrerinnen und Pfarrern, die das jede Woche machen. Beim Gottesdienst halten hatte ich neulich ein Goldmoment, als ich merkte, wie meine Predigt auf die Gemeinde wirkt. Die war ganz dabei und konnte bei meinen Gedanken mitgehen und ich hoffe, dass ein paar da etwas für sich mitgenommen haben.

Was hat die Ausbildung mit Eurem Glauben und Eurem christlichen Selbstverständnis gemacht?

Pellot: Man kann die Botschaft der Hoffnung in den Evangelien nicht ohne das Alte Testament verstehen. Umgekehrt kann man das Alte Testament nicht ohne Jesus Christus betrachten. Die in der Bibel thematisierten menschlichen Grundprobleme sind zeitlos. Ebenso zeitlos, aber auch fast übermenschlich ist die christliche Botschaft von der Nächstenliebe. Ein einfacher Auftrag, der dennoch jeden von uns täglich aufs Neue an unsere Grenzen bringt.

Schick: Ich bin ja mehr so als „Feld-Wald-und-Wiesen-Christin“ in die Ausbildung gegangen und fand das ganz schön herausfordernd, wie bibelfest manche Teilnehmer aus dem Kurs sind. Seitdem gehört die regelmäßige Bibellese zu meinem täglichen Morgenritual. Mein Glaube und mein christliches Selbstverständnis haben sich insofern verändert, als dass meine Glaubenswurzeln tiefer und breiter geworden sind und ich dadurch selbstbewusster glaube.

Was nehmt Ihr Euch für Euren künftigen Dienst als Lektorin bzw. Lektor vor?

Pellot: Die Gottesdienstbesucher sollen nach dem Gottesdienst mit einem hoffnungsvollen Gefühl, inspiriert und vielleicht auch mal nachdenklich in die neue Woche starten können.

Schick: Ich will gute Gottesdienste halten, wo hoffentlich alle etwas heimnehmen können.

Das Interview führte Philipp Müller.

Der Einführungsgottesdienst von Maria Schick und Toby Pellot findet am Sonntag, 24. März, um 10 Uhr in der St. Johanneskirche Wasserburg statt. Der Kirchenvorstand lädt herzlich ein!



Kinderkreativgruppe St. Johannes

Die Kinderkreativgruppe „KKG – Wir wollen Freunde sein“ trifft sich am Freitag, 16. Februar und am 15. März, jeweils von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus in Wasserburg zum gemeinsamen Wirken und Werkeln. Wer immer kommt, ist genau richtig – das gilt wie immer. Eingeladen sind Kinder von 6 bis 9 Jahren. Es gibt acht Plätze. Mit den Friedenstauben für Kinder und Kirche arbeitet die Gruppe weiter für ein friedliches Miteinander. Zeit für Gespräche und Erkundung der Umgebung wird es ebenso geben. Die Gruppe hilft sich und hört sich zu! So geht sie auf die Passionszeit zu. Bitte mitbringen: Gute Papierschere für die eigene Hand. Außerdem Bleistift und Buntstifte aus Holz, Lineal und Geodreieck, falls vorhanden. Wollreste, wer hat. Rückfragen und Anmeldung: uta.mayer@outlook.com oder 0170 3060 547.

Kinder erleben ihre Kirche

Einmal im Monat erklingt im Kindergottesdienst das Lied: „Einfach spitze, dass du da bist.“ Schön ist es, dass die immer jünger werdenden Kindergottesdienstkinder von ihren Eltern und Großeltern begleitet werden. Sie sind herzlich willkommen.

Gott zeigt sich in Geschichten, in biblischen Geschichten und in Geschichten, die Menschen selber erleben. Solche Erzählungen gibt es in jedem Kindergottesdienst. „Wohin mit meiner Wut?“ – die Geschichte von Kain und Abel; „Mit Jona an die Taufe erinnern“; „Das Pfingstwunder“; „Unglaublich viel Samen, Samen voll Liebe“ – das Gleichnis vom Sämann. Das sind einige Beispiele aus dem Jahr 2023. Der Plan für den Kindergottesdienst der EKD enthält die für Gottesdienste mit Kindern vorgeschlagenen Bibeltexte für wöchentliche und monatliche Kindergottesdienste. Diese sind die Grundlage, um laut zu singen, zu beten, manchmal ungeduldig für oder gegen etwas, um für einen kleinen Imbiss am Tisch zusammen zu sitzen, leidenschaftlich zu basteln oder ein Thema an Stationen mit viel Bewegung zu bearbeiten. Das Vaterunser mit Bewegungen hat in jedem Kindergottesdienst seinen Platz, der Abschied geschieht mit dem Segen Gottes, der verspricht: Ich bin da!

Gründlich vorbereitet und mit viel Spaß durchgeführt werden diese Kindergottesdienste von sechs engagierten Frauen, dem Kigo-Team. Dreimal im Jahr ergänzen Familiengottesdienste in der Kirche mit der ganzen Gemeinde die Gottesdiensterfahrungen der Kinder. Der nächste Kindergottesdienst findet am Sonntag, 25. Februar, um 10 Uhr statt.

Familiengottesdienst in St. Johannes

Warum ist ein Adventskranz in der Regel rund? Weshalb ist er meist mit roten Kerzen bestückt? Gibt es den Adventskranz schon seit Omas Zeiten? Das alles sind Fragen, die in einem launigen Anspiel im Familiengottesdienst zum 2. Advent gestellt wurden. Gemeindeglieder aus mehreren Generationen füllten die Kirche und im Mittelgang lag der riesige „Kirchenhund“, der die Kinder sehr entzückte. Viele Lieder auf Leinwand motivierten zum Singen. Das pralle Leben war zu spüren, es gab so viele engagierte Menschen, die sich mit einbrachten. Die spielenden Kinder, das Zusammenstehen von Jung und Alt bei leckerem Punsch, Kaffee, süßen Plätzchen und selbst gebackenem Kuchen machte die Gemeinde zu einer lebendigen Adventsgemeinde.

Herzliche Einladung zum nächsten Familiengottesdienst am Sonntag, 10. März, 10 Uhr, in St. Johannes. Gerne nimmt das Familiengottesdienstteam Interessierte in einen WhatsApp-Verteiler auf, wenn Sie Einladungen zu den Familien- und Kindergottesdiensten auf diesem Weg wünschen.

Bitte Kontaktnummer an ulrike.hitlzer-sauer@elkb.de.



Im Familiengottesdienst ist ganz schön was los

Monatsgrußausträger gesucht

Alle zwei Monate erscheint der Monatsgruß und berichtet vom evangelischen Gemeindeleben in Lindau und Wasserburg. Damit dieses Heft auch weiterhin zuverlässig im Briefkasten landet, sucht die Kirchengemeinde eine Person, die gerne den Monatsgruß austrägt. Eine Aufgabe, ideal für Hundebesitzer, Kinderwagenschieber und Frischluftliebhaber! Es geht um einen Bezirk in Bodolz mit 30 Exemplaren (Bettnau, Hochsträß, Im Herrenhof, Weiherweg) und um einen Bezirk in Wasserburg mit 36 Exemplaren (Dorfstraße, Im tiefen Brunnen, Lindenplatz, Schabhaldenweg, Jägersteig, Im Hemmerling, Friedrichshafener Straße). Interessenten können sich gerne im Pfarrbüro (Telefon 989 08 00) melden.



Die Kirchturm-Tauben wurden gebeten, sich ein anderes Quartier zu suchen.

Adressen

Kirchen / Gemeindehaus

St. Stephan · am Marktplatz / Hospiz, Paradiesplatz 1
Christuskirche · Anheggerstraße 24 / Paradiesplatz 1
St. Verena · Friedhofsweg 1 / Lugeck, Steigstraße 36
Versöhnerkirche · Max-Halbe-Weg 2
Wasserburg, St. Johannes · Nonnenhorner Straße 20

Gemeinsames Pfarrbüro für St. Stephan-Christuskirche, St. Verena-Versöhnerkirche und St. Johannes Wasserburg

kiez, Anheggerstraße 24, Lindau

**Bürozeiten: Mo, Di, Mi 9 – 12 Uhr,
Do 9 – 12 und 14 – 18 Uhr**

Sekretariat

Cornelia Roller-Schoch · Gabriele Scholz
Telefon 989 08 00
pfarramt.kiez.lindau@elkb.de

Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche

Spendenkonto: Sparkasse MM-Li-MN
IBAN: DE14 7315 0000 0000 1358 22

Pfarrer Thomas Bovenschen

Geschäftsführender Pfarrer im kiez
E-Mail: thomas.bovenschen@elkb.de
Telefon 989 08 05
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrer Margit Walterham

Schöngartenstr. 16, Telefon 33 44
E-Mail: margit.walterham@elkb.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Religionspädagogin Ute Keßler-Ploner

Telefon: 07542 989 895
E-Mail: ute.kessler-ploner@elkb.de

Kirchengemeinde St. Verena-Versöhnerkirche

Spendenkonto: Sparkasse MM-Li-MN
IBAN: DE62 7315 0000 0620 2075 55

Pfarrer Jörg Hellmuth

Geschäftsführender Pfarrer im kiez
Telefon 989 08 06
E-Mail: joerg.hellmuth@elkb.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrer Matthias Vogt

Max-Halbe-Weg 2
Telefon 989 27 60
E-Mail: matthias.vogt@elkb.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Vermietung von Gemeinderäumen im Lugeck

Margit Guth · Telefon 0162 855 06 76
montags 14 – 17 Uhr · E-Mail: lugeck1@gmx.de

Evangelischer Friedhof St. Verena

Friedhofsverwalterin Anne Knütter
Telefon 989 08 09
E-Mail: anne.knuetter@elkb.de
Auskünfte und Terminvereinbarungen

Kirchengemeinde St. Johannes Wasserburg

Obere Rainstraße 6, 88142 Wasserburg
Spendenkonto: Sparkasse MM-Li-MN
IBAN DE 69 7315 0000 0000 1052 47

Pfarrer Ulrike Lay

Geschäftsführende Pfarrerin im kiez
Telefon 0162 822 64 07
E-Mail: ulrike.lay@elkb.de

Pfarrer Petra Harring

Obere Rainstraße 6, 88142 Wasserburg
Telefon 898 62
E-Mail: petra.harring@elkb.de

Kirchenmusik

Kantorat St. Stephan-Christuskirche

Anheggerstr. 24, Probe Kantorei Dienstag,
19.30 Uhr
Kontakt: Burkhard Pflomm
Telefon 0163 270 79 75
E-Mail: burkhard.pflomm@elkb.de

Lindauer Bläsergruppe

Mittelschule Reutin, Probe Mittwoch, 20 Uhr
Kontakt: Bettina Weishaupt
Telefon 0151 1558 1399
bettinaweishaupt@t-online.de

Evangelische Kindertagesstätten

St. Stephan · In der Grub 12, Telefon 273 26 15
E-Mail: info@diakonie-lindau.de

Christuskirche · Kirchgasse 21, Telefon 51 75

E-Mail: kita.christuskirche.lindau@elkb.de

St. Verena · Steigstraße 34, Telefon 789 60

E-Mail: kita.st.verena.lindau@elkb.de

www.lindau-evangelisch.de

Evangelische Jugend

luv Junge Kirche Lindau,
Evangelische Jugend Region Lindau-Westallgäu
Anheggerstraße 24 (im kiez, Nordseite)
Internet: www.luv-jungekirche.de
Instagram: luv.jungekirche

Sekretariat Viola Stähle

Bürozeiten: Mi und Do 8.30–10.30 Uhr
Telefon 98908 20, Fax: 98908 25
E-Mail: info@luv-jungekirche.de

Weitere gute Adressen

Psychologische Beratungsstelle

Ludwig-Kick-Straße 19a, Telefon 55 68 · Hilfe bei
Problemen in der Ehe, Familie oder im Leben

Telefonseelsorge

Telefon 0800 111 01 11 · Anonyme Beratung bei
Sorgen und Problemen aller Art. Rund um die Uhr.
Gebührenfrei.

Krisendienst Schwaben

Telefon 0800 655 3000 · Hilfe bei psychischen Krisen.
Rund um die Uhr erreichbar

Kinderschutzbund

Kemptener Str. 28, Telefon 3706
Hilfe und Beratung für Kinder und Familien

Bahnhofsmision

Am Gleis 1, Telefon 909 2709
Mobil: 0176 617 230 29
E-Mail: lindau@bahnhofsmision.de

Sozialpsychiatrisches Zentrum Westallgäu

Steigstraße 36, Telefon 220 12 · Hilfe und Beratung für
psychisch kranke Menschen und Angehörige

Frauen in Not

Telefon 0172 885 14 83 · Der Verein hilft bedrohten
und misshandelten Frauen durch Beratung,
Schutz und Unterkunft.

Sozialstation

Leiblachstraße 8a, Telefon 967 40
Ein zuverlässiger Partner bei Krankheit,
Behinderung oder im Alter

Stiftung Liebenau

Fischergasse 9, Telefon 273 95 69
E-Mail: adl@stiftung-liebenau.de
Ambulante Dienste für Menschen mit
Behinderung oder psychischer Erkrankung

Unternehmen Chance

von-Behring-Straße 6 – 8, Telefon 989 69 80
Gebrauchtwarenkaufhaus, Hilfe bei Umzug und
Wohnungsauflösung. Offene Werkstätten zum
Schreinern, Polstern, Nähen und Reparieren

Friedensräume

Lindenhofweg 25, Telefon 245 94 ·
Mehr als ein Museum: Ausstellungen, Vorträge
und Gespräche

Diakonin Judith Amend-Knaub

Telefon: 98908 21
Mobil: 01575 312 68 53
E-Mail: jak@luv-jungekirche.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrer Philipp Müller

Telefon: 98908 22 Mobil: 0160 846 45 39
E-Mail: pm@luv-jungekirche.de
Sprechzeiten: Mo 14 – 16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Kemptener Straße 10a, Telefon 911 00 43
Öffnungszeiten: Di, Do 10 – 16 Uhr
Lebensmittel und Kleidung für Bedürftige

Schuldner- und Insolvenzberatung

Maximilianstr. 20, Telefon 504 26 20
Für den Landkreis Lindau. Träger:
Diakonie Kempten Allgäu, Büro Mo – Fr 9 – 12 Uhr

Caritasverband Lindau

Anheggerstr. 2f, Telefon 750 010 · Allgemeine
Sozialberatung, Kurberatung, Betreuungsverein

Lindauer Tafel

Freihofstraße 5. Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr, Sa 10.30 – 12 Uhr, Mi 14 – 15.30 Uhr
Einkauf für Menschen mit geringem Einkommen

Weltladen Wasserburg

Halbinselstraße 73, Pfarrheim St. Georg,
88142 Wasserburg, Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag, 15 – 18 Uhr

Weißer Ring – Außenstelle Lindau

Unterstützung für Opfer von Straftaten
Telefon 0151 551 646 78
E-Mail: weisserring-lindau@web.de

Stationäres Hospizzentrum Haus Brög zum Engel

Ludwig-Kick-Straße 30, Telefon 944 374
Begleitung von Sterbenden und Angehörigen

Besuchsdienst für Kranke und Sterbende e.V.,

Telefon 0171 834 66 53 · ambulante Begleitung
von Sterbenden und ihren Angehörigen,

Integrationsfachdienst Schwaben

Steigstraße 36 · Kontakt: Annette Breu-Lanzendorfer,
Telefon 22043 Beratung und Unterstützung von
Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben

Alten- und Pflegeheime

Evangelisches Hospital

Schmiedgasse 18, Telefon 948 540

Maria-Martha-Stift

Zwanzigerstraße 20 – 26, Telefon 2990

Senioren- und Pflegeheim Reutin

Reutiner Str. 57, Telefon 961 030

Seniorenzentrum Allgäustift

Holdereggstraße 28, Telefon 273 090

Seniorenheim Hege

Hege 5, 88142 Wasserburg, Telefon 989 60

Evangelisch in Lindau und Wasserburg

St. Johannes



Christuskirche



St. Verena



St. Stephan



Versöhnerkirche



„Wenn du aber fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht, damit du dich nicht vor den Leuten zeigst mit deinem Fasten, sondern vor deinem Vater, der im Verborgenen ist.“

Matthäus 6, 17-18